

Testcenter

Auf den folgenden Seiten stellen wir von der Redaktion geprüfte Produkte vor. Bei diesen Tests bewerten wir vor allem Installation und Bedienbarkeit sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Haben Sie andere Erfahrungen gemacht? Dann teilen Sie uns Ihre Kritik oder Ihr Lob zum Produkt mit: www.pctipp.ch/forum.

Sterne für Bewertung: 1 = schlecht • 2 = ungenügend • 3 = genügend • 4 = gut • 5 = sehr gut • 6 = ausgezeichnet



HDMI-Signale für bis zu vier Geräte bequem per Funk übertragen

FUNKADAPTER

Bild & Ton ohne Kabel

Von Klaus Zellweger. Das Adapterset WHD6215 von ZyXEL ermöglicht die drahtlose Signalübertragung für bis zu vier HDMI-Geräte.

Der Empfänger verfügt über einen HDMI-Anschluss und wird mit dem Endgerät (z. B. TV) verbunden. Am Sender schliesst man bis zu vier Signalquellen (Blu-ray-Player, PlayStation etc.) an. Warum jedoch Sender und Empfänger von unterschiedlichen Netzteilmodellen gespeist werden, bleibt ein Rätsel.

Der Lieferumfang lässt nichts zu wünschen übrig: Die Infrarotfernbedienung schaltet zwischen den Anschlüssen um, Stahlplatten ermöglichen die Wandmontage. Zwei HDMI-Kabel runden das Set ab.

Das Signal wird mit 4 Gigabits pro Sekunde übertragen und unterstützt Full HD (1080p), 3D sowie Audioinhalte im 7.1-Format. In unserem Test mit einer PlayStation 3 funktionierte das Set perfekt – sowohl mit actionlastigen Games als auch mit Blu-ray-Disks. Beim Bild war kein Ruckeln auszumachen, der Sound ertönte glasklar. Allerdings reisst die Verbindung ab, sobald eine Mauer dazwischen steht; das Set ist nur auf Sichtkontakt bis zu etwa 10 Metern ausgelegt.

Fazit: Wer mit den wenigen Nachteilen leben kann, findet im ZyXEL WHD6215 eine zuverlässige HDMI-Funklösung zu einem fairen Preis.

ZyXEL WHD6215

- ➕ Bedienung, Lieferumfang
- ➖ Wand unterbricht das Signal, 2 unterschiedliche Netzteile

Details: HDMI 1.4a, Auflösung bis 1080p, 2D/3D, bis 4 Geräte

Preis: Fr. 290.-

Hersteller: www.zyxel.ch

PCTipp-Bewertung:



PCtipp
5/2012
KAUF-TIPP

Das AMOLED-Display ist auch bei Sonnenlicht sehr gut lesbar

Samsung Galaxy Tab 7.7 (P6810)

- ➕ Verarbeitung, leicht, Display
- ➖ Stromanschluss, Kamera

Details: 7,7"-Display, 3,2-Mpx-Kamera (Rückseite), 2-Mpx-Kamera (Frontseite), Zweikernprozessor (1,4 GHz), 16 GB Speicher, microSD-Slot, WLAN, 335 g, mit Android 3.2

Strassenpreis: Ab Fr. 449.-

Hersteller: www.samsung.ch

Gesehen bei: www.digitec.ch

PCTipp-Bewertung:



Space auf beiden Tablets gleich schnell durchs Weltall.

Das Galaxy Tab 7.7 gibts beim Gros der Händler mit 16 GB internem Speicher. Dieser lässt sich über den microSD-Slot problemlos erweitern. Das Samsung-Tablet ist entweder als Nur-WLAN-Version oder mit WLAN und 3G-Unterstützung (fürs Handy-Netz) erhältlich. In den meisten Fällen genügt jedoch die günstigere WLAN-Fassung für den fairen Preis von 449 Franken.

Die 3,2-Mpx-Kamera auf der Rückseite hält mit der ansonsten sehr guten Leistung leider nicht mit. Gute Fotos gelangen in unserem Test nur in bestens ausgeleuchteten Räumen oder bei Tageslicht. Herrschen schlechte Lichtverhältnisse, liessen sich trotz des integrierten Blitzes keine guten Bilder knipsen. Auch negativ: Der Hersteller verbaut einen proprietären Anschluss fürs Ladegerät statt das verbreitete Micro-USB.

Fazit: Das Samsung Galaxy Tab 7.7 überzeugt durch solide Verarbeitung, intuitive Bedienung und ein schönes Display. Im Test fiel einzig die Leistung der Kamera etwas ab.

TABLET

Appetitliche Flunder

Von Reto Vogt. Das Samsung-Tablet Galaxy Tab 7.7 ist nicht nur sehr leicht (335 Gramm) und kompakt, sondern sieht auch chic aus.

Beim ersten Start hilft ein Assistent beim Einrichten von WLAN-Verbindung und Google-Konto. Das Tablet lädt zudem gleich die Version 3.2 des Android-Betriebssystems herunter – leider noch nicht die neue Version 4. Auf dem Hauptbildschirm finden sich zahlreiche vorinstallierte Widgets (Minianwendungen). Das ist zu viel des Guten: Die wichtigsten Anwendungen hätten gereicht. So muss der Benutzer Unnötiges wieder löschen.

Mit dem 7,7-Zoll-Bildschirm und dem sehr leichten Gewicht von 335 Gramm liegt das Samsung-Tablet optimal in der Hand. Das AMOLED-Display überzeugt durch satte Farben und einen sehr guten Kontrast. Der Text ist selbst im Sonnenlicht noch lesbar. Im edlen, soliden Body werkeln ein Zweikernprozessor mit 1,4 GHz und 1 GB Arbeitsspeicher. Das hält das Tablet auf Trab: Full-HD-Videos spielt das Gerät ruckelfrei ab. Darüber hinaus überzeugt es mit einem klasse Lautsprecher. Auch bei Spielen überzeugt die Leistung: Im Direktvergleich mit dem neuen iPad fliegen die Vögel in Angry Birds

VIDEOKAMERA

Über Stock und Stein

Von Ignaz Kasper. Die Medion Life S49101 ist eine 66 Gramm leichte Foto-/Videokamera, die sich per Halterung auf Velos oder Skihelmen anbringen lässt. Das Zubehör umfasst auch einen USB-Ladestecker und eine microSD-Karte (2 GB).

Das Gehäuse der Kamera ist gegen Wasserspritzen unempfindlich. Das Gerät schießt Fotos mit 2560 x 1920 Pixeln. Videos lassen sich im 720p-Format aufnehmen. Die Fotos werden scharf, Kontrast und Sättigung sind ordentlich. Videos erscheinen einen Tick zu dunkel und sollten nachbearbeitet werden. Leider speichert die Life S49101 Videodateien lediglich im QuickTime-Format (MOV). Das eingebaute Mikrofon erfasst nur Geräusche in unmittelbarer Nähe.

Positiv fällt die Bedienung auf: Per Schieberegler wechselt man rasch zwischen Foto- und Videomodus. Via USB-Port kann der integrierte Akku aufgeladen werden. Alle Knöpfe und Einschubmöglichkeiten sind beschriftet oder mit einem Symbol gekennzeichnet.

Der grösste Kritikpunkt ist der Karteneinschub auf der Frontseite. Die Speicherkarte lässt sich zwar problemlos einstecken. Sie sitzt allerdings so tief, dass wir ein Messer benötigten, um den Arretiermechanismus wieder zu lösen.

Fazit: Für den günstigen Preis von 99 Franken ist die Medion Life S49101 durchaus eine taugliche Video-/Fotokamera. Höchstleistungen darf man von dem Gerät allerdings keine erwarten.



Video-/Fotokamera für die Skipiste und für Velofahrer

Medion Life S49101

- ➕ Preis, Zubehör, Bedienung
- ➖ Arretiermechanismus für microSD-Karte, Videoqualität, nur QuickTime-Format

Details: Videoauflösung: 720p (1280 x 720 Pixel), Fotoauflösung: 2560 x 1920 Pixel, ca. 3 x 10 x 3 cm (H x L x B), 66 g, USB-Ladefunktion

Strassenpreis: Fr. 99.-

Hersteller: www.medion.ch

Gesehen bei: www.landi.ch

Pctipp-Bewertung:



Das bislang schnellste SSD auf dem Markt



LAUFWERK

Datenturbo

Von Daniel Bader. Die M3P-Modelle sind die jüngsten Mitglieder von Plectors SSD-Festplattenfamilie. Sie bieten alle fünf Jahre Garantie. Getestet haben wir das 211 Franken teure 128-GB-Modell, das lediglich 7 Millimeter dick ist. Damit passt der auf Flash-Technologie basierende Speicher problemlos in ein dünnes Ultrabook.

Das M3Pro PX-128M3P unterstützt die Leistungsfunktionen TRIMM, NCQ und S.M.A.R.T., um etwa den aktuellen Gesundheitszustand der Harddisk auszulesen. Die 2,5 Zoll grosse Festplatte trumpft aber auch beim Tempo auf. Den anspruchsvollen Leistungstest CrystalDiskMark absolvierte die Disk mit einer Lese-/Schreibrate von 511/327 Mbit/s. Bei 4k grossen Blöcken sackte die Geschwindigkeit etwas ab, und zwar auf 26/97 Mbit/s. Damit hält das M3Pro PX-128M3P den Temporekord unter den SSDs. Keines ist schneller. Herkömmliche Festplatten können schon gar nicht mithalten. Positiv: Während der Leistungstests wurde das SSD nur handwarm.

Zum Lieferumfang des SSD-Laufwerks gehören ein 3,5-Zoll-Einbaurahmen sowie Backup- und System-Cloning-Software.

Fazit: Plectors M3Pro PX-128M3P bietet ein sehr hohes Tempo und eine lange Garantiezeit. Leider ist auch der Preis nicht ganz ohne.

Plextor M3Pro PX-128M3P

- ➕ Tempo, Bauform, Zubehör
- ➖ Preis

Details: 2,5"-SSD mit 128 GB, 256 MB Cache, SATA 3 (6 Gbit/s), Zubehör: 3,5"-Rahmen und Backup-/Cloning-Software, Betriebsdauer: 1,5 Mio. Stunden, 5 Jahre Bring-In-Garantie

Strassenpreis: Fr. 211.-

Hersteller: www.plector.ch

Gesehen bei: www.techmania.ch

Pctipp-Bewertung:



BACKUP-SOFTWARE

Magerer Datenschutz

Von Janis Berneker. AutoBackup ist gemäss O&O Software ein unkompliziertes Programm, mit dem sich wichtige Dateien automatisch und im Hintergrund auf einem externen Datenträger sichern lassen.

Die Installation der nur knapp 10 Megabyte grossen Software funktionierte im Test ohne Probleme. In weniger als einer Minute war AutoBackup fertig eingerichtet. Das Tool ist simpel aufgebaut: Alle Funktionen werden in einem einzigen Fenster angezeigt. Zum einen können in diesem die zu sichernden Dateien oder Ordner ausgewählt werden, zum anderen bestimmen Sie hier den externen Datenträger, der als Backup-Medium dienen soll.

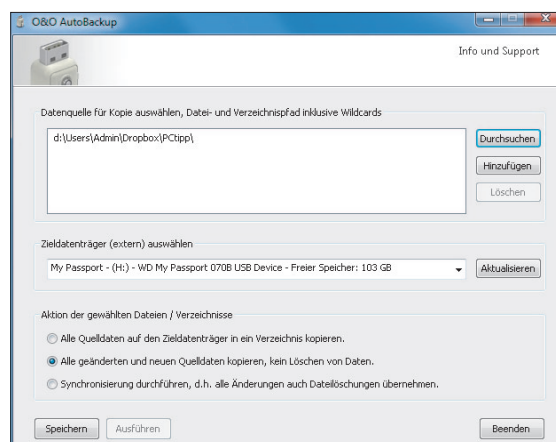
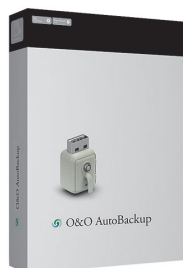
Unterstützt werden ausser USB-auch FireWire-Harddisks. Mit Netzwerkspeichern funktioniert AutoBackup nicht. Auch schade: Die Daten werden ins Hauptverzeichnis

der Festplatte kopiert und können nicht in einem Unterordner (zum Beispiel BACKUP) abgelegt werden.

Andere Funktionen fehlen gänzlich. Dabei wären beispielsweise eine Verschlüsselung des Backups mit Passwortschutz oder eine platzsparende Komprimierung äusserst

nützlich. Auch die Backup-Intervalle lassen sich nicht anpassen. Stattdessen sichert das Programm beim Einstecken des Backup-Mediums automatisch alle Daten. Im Test funktionierte dies immerhin tadellos – sogar mit der Vorabversion des neuen Windows 8.

Fazit: AutoBackup von O&O Software hält zwar, was es verspricht. Gemessen am mageren Funktionsumfang sind die 19 Franken für die Software aber deutlich zu viel. Denn für den Heimgebrauch gibt es kostenlose Backup-Programme, die sogar mehr leisten.

Rudimentäre Backup-Software für Windows**AutoBackup (O&O Software)**

- ➕ Zuverlässigkeit, Installation, Bedienung
- ➖ Funktionsumfang, Preis

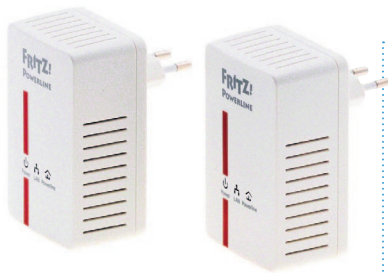
Details: Unterstützte Speichermedien: USB-/FireWire-Datenträger, für Windows XP/Vista/7 (32 und 64 Bit)

Strassenpreis: Fr. 19.-

Hersteller: www.oo-software.com/de

Pctipp-Bewertung:





Netzwerk für wenig Geld über die Stromleitung aufbauen

NETZWERK

Auch Strom verbindet

Von Daniel Bader. Laut AVM zeichnet sich das Fritz!Powerline 500E Set durch Kompatibilität, einfache Installation sowie hohes Tempo aus. Mit ihm lässt sich über die Stromleitung ein Netzwerk aufbauen.

Zur Installation werden die Adapter an eine freie Stromsteckdose angeschlossen und über die beiliegenden LAN-Kabel mit den Endgeräten verbunden. Eine Software-Installation entfällt. Die Verbindung ist ab Werk verschlüsselt.

Da das AVM-Set dem HomePlugAV-2-Standard entspricht, ist es mit anderen Powerline-Adaptoren (zum Beispiel von D-Link, Netgear oder ZyXEL) kompatibel. Allerdings: Werden Modelle unterschiedlicher Hersteller gemischt, fällt das Tempo auf das Niveau des langsamsten Powerline-Adapters.

Im Tempotest erreichte das AVM-Set beim Transferieren einer 20 MB grossen Datei einen Nettodurchsatz von 179 Mbit/s. Versprochen werden 500 Mbit/s. Vom theoretisch möglichen Internettempo von 8 Mbit/s blieb in der Praxis etwa die Hälfte (4,4 Mbit/s) übrig.

Fazit: Das AVM Fritz!Powerline 500E Set ist eine günstige und gute Lösung. Der versprochene Datendurchsatz wird aber nicht erreicht.

AVM Fritz!Powerline 500E Set

- Installation, Preis
- ➔ Tempo stark abhängig von der Hausarchitektur/Entfernung

Details: 2 Powerline-Adapter, 500 Mbit/s (Brutto), 1 x Gbit-LAN, AES-Verschlüsselung, kompatibel mit allen 200-/500-Mbit/s-Powerline-AV-Adaptoren

Strassenpreis: Fr. 149.-
Hersteller: www.fritzbox.eu/ch
Gesehen bei: www.brack.ch

PCtipp-Bewertung:

SICHERHEITS-SOFTWARE

Eine für alles

Von Daniel Bader. Die Sicherheits-Suite Kaspersky One Universal Security soll PCs, Macs, Notebooks, Smartphones und Tablets schützen.

Im Lieferumfang befinden sich zwei CDs. Mit der ersten lassen sich auf einem Windows-PC zusätzlich Sicherheitsprogramme für Smartphones und Tablets installieren. Die zweite CD bietet das Gleiche für Mac-Rechner. Um die Sicherheitstools auf ein Tablet oder Smartphone zu kopieren, verbindet man diese mit dem PC/Mac per USB. Apples iPhone und iPad werden jedoch nicht unterstützt.

Kaspersky One Universal Security

- Umfassend, guter Schutz
- ➔ Tablet-Installation

Details: Sicherheits-Software für PC, Mac, Smartphone (Android, Symbian und Windows Mobile) sowie Android-Tablets

Preis: ca. Fr. 97.-
Hersteller: www.kaspersky.com/de

PCtipp-Bewertung:

In unserem Test haben wir die Suite auf ein Windows-Notebook, auf das Samsung-Tablet Galaxy Tab 7.7 und auf das Smartphone HTC Sensation XE installiert. Auf dem Notebook bot die Software eine sehr gute Vorstellung: Sie hat Antiviren-Updates schnell geladen und den Rechner konsequent gegen alle möglichen Gefahren abgeriegelt.

Die automatische Installation der Tablet-App funktionierte leider nicht. Wir mussten das Tool manuell in den Download-Ordner des Galaxy Tab 7.7 kopieren. Danach lief alles rund: Die Antiviren-Daten-

bank wurde sofort aktualisiert. Für den Scan von 45831 Dateien benötigte das Programm 6:26 Minuten.

Auch mit der Smartphone-App erhalten Nutzer einen ordentlichen Funktionsumfang. Leider aktualisierte hier die Software ihre Virensignaturen nicht automatisch. Einen ausführlichen Test der Smartphone-App finden Sie im Heft auf S. 57.

Fazit: Kasperskys One Universal Security ist eine gute Sicherheits-Suite für alle möglichen Geräte. Das Gesamtbild wird jedoch durch kleinere Kinderkrankheiten getrübt.



Schützt PCs, Macs, Tablets, Smartphones und Laptops



SMARTPHONE

Superleichtgewicht

Von Reto Vogt. Im Boxsport müsste das HTC One S im Superleichtgewicht antreten: Es wiegt nur 120 Gramm. Übersteht es aber auch unseren Schwergewichtstest?

Nach dem ersten Start hilft ein Assistent beim Konfigurieren des Geräts, das mit der neusten Android-Version 4.0 läuft. Das geht fix. Das 4,3-Zoll-Display mit Super-

Amoled-Technik liefert gestochen scharfe Farben mit schönen Kontrasten. Das enorm schmale Smartphone (7,8 Millimeter) überzeugt durch eine gute Verarbeitung und eine solide Hülle aus einem speziellen Keramik-Metall-Gemisch.

Zum Einlegen der Micro-SIM-Karte muss ein Teil der Rückwand entfernt werden; das ist etwas mü-

sam und knifflig. Ausserdem fehlt dem Telefon die Möglichkeit, den nur 16 GB grossen Speicher zu erweitern. Ein Trost: HTC stellt dem Nutzer 25 GB Gratispeicher beim Webdienst Dropbox zur Verfügung.

Der Zweikernprozessor (1,5 GHz) liefert genügend Tempo, um Full-HD-Videos ruckelfrei abzuspielen. Auch bei Spielen überzeugt das HTC One S auf der ganzen Linie. Dank guter Lautsprecher liefert das Smartphone einen sauberen Klang.

Überzeugen kann ebenfalls die 8-Mpx-Kamera. Sie verfügt über einen schnellen Auslöser und bietet 15 Fotoeffekte. Die Fotos waren im Test allesamt scharf, zeigten aber durchs Band einen Gelbstich.

Fazit: HTC One S ist ein rundum gelungenes Smartphone. Einzig die fehlende Speichererweiterung und der Gelbstich bei Fotos stören.

HTC One S

- Bildschirm, Tempo, Verarbeitung, 25 GB Dropbox-Speicher
- ➔ Kein Speicher-Slot, Gelbstich bei Fotos

Details: 4,3"-Display, Zweikernprozessor (1,5 GHz), 8-Mpx-Kamera, Full-HD-Video, 16 GB Speicher, 120 g, Android 4.0

Strassenpreis: Fr. 536.-
Hersteller: www.htc.com/de
Gesehen bei: www.microspot.ch

PCtipp-Bewertung:



Aussen klein und unscheinbar, innen dafür umso grösser

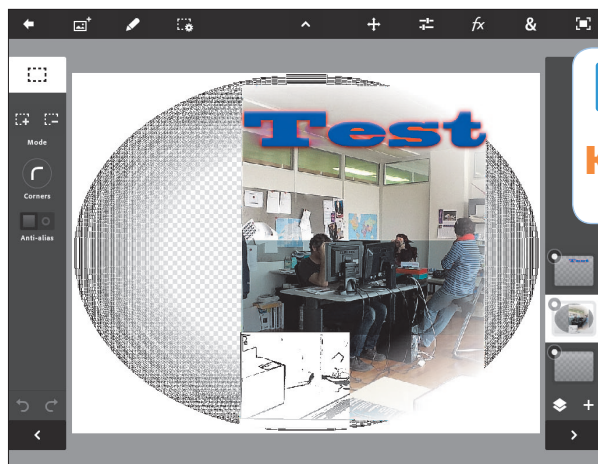


IPAD-APP

Mächtiges Foto-Tool

Von Sandra Adlesgruber. Mit Photoshop Touch können iPad-Besitzer ihre Fotos per Touchscreen bearbeiten und aufpeppen. Das Programm bietet laut Hersteller Adobe gehobene Bildbearbeitungsfunktionen.

Photoshop Touch umfasst selbstverständlich nicht alle Werkzeuge und Möglichkeiten der Desktop-Varianten von Photoshop. Dennoch ermöglicht es die App, Fotos umfangreich zu bearbeiten. Dem Anwender stehen nicht nur die wichtigsten Bildbearbeitungsfunktionen



PCtipp
5/2012
KAUF-TIPP

Vielseitige Fotobearbeitung für das Apple iPad

Adobe Photoshop Touch

➕ Präzision, Tempo, Tutorials, multitouchtauglich

➖ Auf Englisch, nur Fotos mit maximal 1600 x 1600 Pixeln

Details: Ab iPad 2, ab iOS 5.0, Englisch

Strassenpreis: Fr. 10.-

Hersteller: www.adobe.com

Gesehen bei: <http://itunes.apple.com>

PCtipp-Bewertung:



wie Zuschneiden, Drehen und Korrekturen zur Auswahl, sondern auch Ebenen und eine Fülle von Effekten sowie Fotofiltern.

Photoshop Touch unterstützt den Nutzer zudem beim Finden von Bildern per Google Image Search und beim Fotoaustausch via Facebook. Auch eine Anbindung an Adobes Webdienst Creative Cloud ist integriert. Dort lassen sich Bilder veröffentlichen, gestalten und teilen.

Wer bislang auf seinem Rechner die Bilder mithilfe von Photoshop optimiert hat, wird auch an der App Gefallen finden. Viele Werkzeuge kennt man bereits. Einige sind jedoch anders angeordnet oder leicht versteckt. Photoshop-Anfänger wer-

den es deshalb etwas schwer haben: Die vielen Möglichkeiten können den einen oder anderen zu Beginn überfordern. Tutorials helfen jedoch beim Einstieg – leider in Englisch.

Eine störende Einschränkung der Anwendung: Es lassen sich nur Fotos mit bis zu 1600 x 1600 Pixeln Auflösung bearbeiten.

Fazit: Adobe Photoshop Touch ist für Photoshop-Kenner und Anwender, die sich für die Bildbearbeitung gerne Zeit nehmen, absolut empfehlenswert. Der für eine iPad-App etwas hohe Preis ist gerechtfertigt, wenn man an die Kosten der Desktop-Versionen und die Menge der Bearbeitungsmöglichkeiten denkt.

MOBILFUNKABO

Handy-Gebühren im Griff

Von Reto Vogt. Das Prepaid-Angebot Primobile von Pro Juventute und Sunrise richtet sich an Eltern, welche die Handy-Aktivitäten ihrer Kinder im Blick behalten möchten.

Für 249 Franken im Jahr können Kinder auf vier frei wählbare Nummern unlimitiert SMS verschicken und telefonieren. Das sind rund 20 Franken pro Monat – ein fairer Preis. Diese Nummern werden unter www.projuventute-primobile.ch definiert. Das klappte im Test dank der übersichtlichen Benutzeroberfläche schnell und problemlos.

Auf dem Portal lassen sich zudem Zusatzrufnummern eingeben. Telefonate auf diese kosten zusätzlich, was mit Prepaid-Guthaben bezahlt wird. Der Internetzugang ist gesperrt und lässt sich freischalten. Die Aktivierung ist jedoch nur sinnvoll, wenn Sie eine Surfoption für monatlich 5 Franken hinzukaufen, die 150 MB Datenvolumen beinhaltet.

Zu den weiteren Funktionen gehören das Einrichten von Sperrzeiten und eine Kostenübersicht. Alle Änderungen wurden im Test nach wenigen Minuten umgesetzt.

Kritik: Die vier Basisnummern dürfen nur bis zu zehnmal geändert werden. Schade, dass der Anbieter diese Barriere eingebaut hat.

Fazit: Pro Juventute Primobile ist ein praktisches Angebot für Eltern, die den Handy-Konsum ihrer Zöglinge im Griff haben wollen. Der Preis stimmt, die Bedienung ist intuitiv.



Verschont Eltern und Kinder vor bösen Preisüberraschungen

Pro Juventute Primobile

➕ Übersichtliches Portal, Preis, Funktionalität

➖ Nur 10 Rufnummeränderungen möglich

Details: Unlimitierte SMS und Anrufe auf 4 Nummern, Webseite fürs Verwalten und Prüfen der Handy-Nutzung sowie zum Laden von Guthaben

Preis: Fr. 249.-/Jahr

Anbieter: www.sunrise.ch und www.projuventute.ch

PCtipp-Bewertung:



PC-MAUS

Aussehen reicht nicht

Von Fabian Vogt. Barney Stinsons Motto in der US-Kultsitcom «How I Met Your Mother» lautet: «Neu ist immer besser». Auf Logitechs Touch Mouse M600 trifft dies allerdings nur bedingt zu. Zwar lockt sie mit elegantem Design, doch für den Strassenpreis von 79 Franken darf man dies auch erwarten.

Das Problem der Touch Mouse M600 liegt darin, dass die Innovation eigentlich keine ist. Logitech möchte mit einer Mausoberfläche punkten, die wie ein herkömmlicher Touchscreen bedient wird. Dieses Ziel wird erreicht, ebenso kann es die Touch Mouse M600 bezüglich Funktionalität mit jeder normalen Maus aufnehmen. Nachdem man einige Stunden mit ihr gearbeitet hat, stellt sich jedoch die Frage, was sie denn eigentlich anderes als eine herkömmliche Maus bietet. Denn anders als etwa Microsofts Touch Mouse unterstützt sie keine Gesten wie Zoomen oder Blättern. Und das stört: Warum soll man nur fürs Design fast 80 Franken ausgeben?

Fazit: Die Idee hinter Logitechs Touch Mouse M600 ist nett, doch aus der Maus könnte viel mehr herausgeholt werden. Für die gebotene Leistung ist der Logitech-Nager zu teuer; Design und Touch-Bedienung rechtfertigen den Preis nicht.



Schicke PC-Maus, die jedoch ihre Möglichkeiten nicht ausschöpft

Logitech Touch Mouse M600

➕ Design, Touch-Funktion

➖ Touch-Möglichkeiten werden nicht ausgenutzt, sehr teuer

Details: Multitouch-Oberfläche, kabellos, beidhändig bedienbar, USB-Unifying-Empfänger

Strassenpreis: Fr. 79.-

Hersteller: www.logitech.ch

Gesehen bei: www.digitec.ch

PCtipp-Bewertung:

